

[EPC](#), [EPA](#)

SUEPO: Arbeitskampfmaßnahmen sind ein großer Erfolg

[Kluwer Patent blogger/März 30, 2022](#) /Kommentar hinterlassen

Die Gewerkschaft SUEPO (IGEPA) hat erklärt, dass der Streik, zu dem sie während der Sitzung des Verwaltungsrats am 22. März 2022 aufgerufen hatte, ein "durchschlagender Erfolg" war.

Laut einer Erklärung, die zwei Tage nach dem Streik an die Mitglieder verschickt wurde, beteiligten sich 1.514 Beschäftigte, die 24,45 % des gesamten Personals entsprechen, an dem Streik, darunter 28,63 % der Beschäftigten in Den Haag, 20 % der Beschäftigten in München, 46,94 % der Beschäftigten in Berlin und 35,71 % der Beschäftigten in Wien. Dies ist das beste Ergebnis eines Arbeitskampfes seit 2016 und sogar besser als der Streik vom 15. Dezember 2020. Es ist ein klares Signal an Herrn Campinos, dass es in Bezug auf den sozialen Frieden noch Verbesserungspotenzial gibt."

Die SUEPO schrieb auch, dass "die Streikregistrierung erschwert wurde und unzuverlässig bleibt. Das Anmeldetool zeigte bereits am Freitag eine Fehlermeldung an, was viele Kollegen dazu veranlasste, es einfach zu verwerfen und nur eine E-Mail an ihren Vorgesetzten zu schicken. (...) Einige Kollegen, die sich (...) am Freitag mit dem Tool anmelden konnten, mussten am Montag feststellen, dass ihre Anmeldung verschwunden war. Die Personalabteilung bestätigte, dass nur die über das Tool eingegebenen Anmeldungen für die Zählung der Teilnahme berücksichtigt wurden. (...) Wenn man die Zahlen ins rechte Licht rückt, rechnen wir selbst auf der Grundlage dieser unzuverlässigen und unvollständigen Daten damit, dass mindestens 40 % der nicht leitenden Angestellten in den Streik getreten sind.



Nach Angaben der SUEPO haben die Work-to-Rule-Aktionen, die um den 22. Februar 2022 begannen und auch Teil des Arbeitskampfes sind, um die Wiederherstellung der Grundrechte beim EPA und die Aussetzung oder Rücknahme von Reformen zu Lasten der Arbeitsbedingungen und des Wohlbefindens des Personals zu erreichen, zu einem Rückgang der Produktion geführt, wie dieses Bild zeigt.

Dem Streik war am 17. März ein Schreiben von EPA-Präsident Antonio Campinos vorausgegangen, in dem er die SUEPO zu einem Treffen mit Mitgliedern seines Teams einlud. Die SUEPO erklärte jedoch, dass bei diesem Treffen keine Fortschritte zu verzeichnen waren.

Ein neuer Konfliktherd im EPA könnte der Start eines von der EPA-Leitung geforderten Projekts zur "beruflichen Mobilität" sein. In der Sitzung vom 22. März erhielt es die Unterstützung des Verwaltungsrats. Nach Ansicht der Zentralen Personalvertretung birgt das "Orientierungspapier zur beruflichen Mobilität die Gefahr einer Dezentralisierung des EPA und stellt somit eine grundlegende Reform des EPA dar, die mit dem Auftrag des Amtes nicht vereinbar ist". Der CSC "ist der Ansicht, dass eine Konferenz der Minister der Vertragsstaaten gemäß Artikel 4a EPÜ überfällig ist und fordert die Delegationsleiter auf, ihre jeweiligen Ministerien zu informieren, wenn sie sich auf dieses Projekt der 'beruflichen Mobilität' einlassen wollen."

Um sicherzustellen, dass Sie keine regelmäßigen Updates des Kluwer Patent Blogs verpassen, können Sie sich [hier](#) anmelden.